

Pressemitteilung

Frühjahrstagung der Insel- und Halligkonferenz
Am 26. Mai 2009 in Dagebüll

CO2 nicht speichern, sondern verhindern!

Klimaschutz und die Nutzung Erneuerbare Energien ist Daseinsvorsorge für die Region Uthlande

Einen breiten Rahmen hat die Diskussion und Beratung zur Nutzung erneuerbarer Energien bei den Mitgliedern der Insel- und Halligkonferenz eingenommen.

Helge Jansen, scheidender Vorsitzender der IHKo fordert mit seinem Positionspapier „Klimawandel- und was wollen wir tun“ nachdrücklich ein Umdenken der Gesellschaft.

„Wir müssen bereit sein unseren Beitrag zum Klimaschutz auch damit zu leisten, dass wir höhere Kosten für eine „saubere“ Energie akzeptieren. Die Region Uthlande sollte ein abgestimmtes, richtungsweisendes Konzept umsetzen und damit ein positives Beispiel abgeben. Bei einem solchen Konzept gilt der Wahlspruch „geht nicht gibt es nicht,“

Erste Schritte in diese Richtung wurden von der IHKo mit der Vorlage der „Energievision Uthlande“ bereits 2005 begonnen. Nun soll durch das mit dem Kreis Nordfriesland gemeinsam beantragte „Klimaschutzkonzept für den Kreis Nordfriesland“ die praktische Seite besprochen werden. Geplant sind neben Aktivitäten zur energetischen Sanierung von Gebäuden die Erstellung eines Solarkatasters/ Solardachbörse, pilothafte Modelle für Nahwärmeversorgung und energetische Qualifizierung von Straßenbeleuchtungen.

Zur Erzeugung erneuerbarer Energien tragen in der Region Uthlande in erheblichem Masse die Windkraftanlagen auf Föhr und Pellworm bei, dazu fordert die IHKo die Landesplanung auf, das Repowern im wirtschaftlichen Rahmen zuzulassen, dies soll noch einmal nachdrücklich bei der Landesregierung eingefordert werden.

Als Kontraproduktiv werden in diesem Zusammenhang die Pläne für ein Endlager von CO2 im Kreis Nordfriesland angesehen. „Wir wollen CO2 vermeiden, nicht als Altlast für kommende Generationen einlagern“, so Helge Jansen. „In der Region werden z.B. Entwicklungen zur Speicherung von Windenergie favorisiert aber keine zusätzliche Produktion von CO2 durch neue Kraftwerke.“

Eine endgültige Stellungnahme für die Entscheidungen in den Gemeindevertretungen soll nach der Anhörung zu diesem Thema im Kreis Nordfriesland am 3. Juni 2009 vorgelegt werden.

Über Ihre Berichterstattung würden wir uns freuen.
Zusätzliche Informationen von Helge Jansen, Tel. 0171 4142891

